

Austauschjahr in England

Rocker garantiert

Von Maire

Kapitel 19: I'm still here

"Danke, das du dir das alles anhörst... und nicht schreiend davon läufst..."

Chris sah mit verweinten Augen zu ihm auf.

"Was wäre ich denn für ein lausiger Freund, wenn ich abhauen würde, wenn du mich brauchst. Gut, ich gebe zu, wir hatten einen scheiß Start. Ich hab dich nicht gemocht, du mich nicht und dazu hab ich dich auch noch grob behandelt. Dafür entschuldige ich mich auch ehrlich. Ich war ein großer Arsch. Aber jetzt ist es anders. Jetzt kann ich mich dich gar nicht mehr wegdenken", zog Will Chris etwas näher an sich.

Chris konnte nur nicken. Ja, das war am Anfang so gewesen. Doch sie hatten sich ziemlich schnell, sehr gut verstanden.

Bei Will's Worten wurde er etwas rot. Sie waren so unglaublich lieb und gut gemeint. Es war richtig gut sie zu hören. Will war doch etwas über sich selbst erstaunt, das er einfach so zugab ein Arsch gewesen zu sein. Normalerweise war er sturer. Aber jetzt gerade mit Chris in seinen Armen, war das egal.

Er braucht mich jetzt, war sein einziger Gedanke.

"Also...ich weiß das kommt jetzt blöd. Aber hast du dir die Songs angehört? Wenn nicht, versteh ich das voll, bei allem was bei dir los war. Ich könnte dir auch einen vorspielen. Der würde wohl ganz gut zu deiner Aufheiterung beitragen...vermute ich", wurde Will etwas unsicherer.

Chris schüttelte den Kopf. "Ich hab eines gehört, aber dann hatte ich keinen Kopf mehr dafür, entschuldige..."

Er hatte doch versprochen sie zu hören.

"Hören wir sie zusammen?"

"Du brauchst dich nicht zu entschuldigen", schüttelte Will den Kopf.

"Wie wäre es mit einem Privatkonzert für dich", stupste er ihn an. "Als Bezahlung reicht ein Lächeln."

"Wirklich!?" Erstaunt sah er ihn an.

"Wenn ich es doch sage", fing Will an zu lachen und schälte sich von Chris und der Couch. Statt May nahm er jetzt aber seine rot-weiße noch namenlose Gitarre. Dann noch einen Hocker wo er sich drauf setzte.

"Ohne Mikro und ohne viel drumherum, präsentiere ich zum ersten Mal für dich einen langsameren Song, der dich vielleicht zum lächeln bringt. Wenn du mich auslachst, schütte ich dir kaltes Wasser über", meinte er im Scherz und begann einen Song anzu spielen.

Chris lachte auf.

"Keine Sorge. Ich lache schon nicht."
Dann hörte er ihm zu.

Been standing on my own
For all this several years
And all i've ever known
Was how to hide my tears

But when I look into your soul
Hear there the echo howl
See all the Demons that pestered me

When your eyes starts to tear
When your heart starts to fear
Remember those simple words
Hey Baby, I'm still here

I'm not going far away
Arrange everything to stay
The only thing I need
Is your smile
Darling please

Nach dem ersten Refrain sah Will Chris in die Augen. Er wollte ihm jedes Gefühl das in diesem Song steckte noch deutlicher geben. Du bist nicht allein.

Chris Augen wurden immer größer. Das hatte er verpasst!?! Das war ja mal total anders wie erwartet.

"Wow", wisperte er begeistert.

Will endete auf dem letzten Ton und sah dann wieder zu Chris.

"Das Mädchen, das dass zu hören bekommt, kann sich glücklich schätzen dir zu gehören...", grinste er ihn an.

"Na Krieg ich jetzt ein Lächeln ", grinste er ihn an. "Außerdem hab ich es grade dir vorgesungen und es sollte auch kein Lovesong sein. Es heißt einfach nur, egal wo man ist man ist nie allein", zuckte er mit den Schultern.

Sofort nickte Chris.

"Das hat man eindeutig rausgehört!" Er grinste ihn ehrlich an.

"Das wollte ich sehen", grinste Will zurück. Er war froh, das Chris wieder lächelte, stand ihm das doch viel besser.

"Blödmann.."

Chris nahm noch einen Schluck.

"Die anderen Lieder, sind die genauso? Oder ähnlich?"

"Manche sind ähnlich, aber alle haben eine etwas andere Botschaft. Aber es ist kein Lovesong dabei. Um so was zu schreiben, müsste ich wohl wirklich daran glauben und das tue ich nicht richtig", setzte er die Gitarre ab und kam wieder zu Chris.

"Ach ja..." Er seufzte. "Das Elend. Du hast es ja nicht so mit der Liebe..."

"Na ja, ich hab so was noch nie gefühlt. Deswegen glaube ich einfach nicht so dran", zuckte er mit den Schultern und quetschte sich wieder hinter Chris.

"Den Rest kannst du dir ja zum einschlafen anhören."

"Mh.. Ich glaube fest daran, das du das Gefühl irgendwann noch kennen lernen wirst", nickte er fest und sah zu ihm.

"Was macht dich so sicher?", legte er seine Arme erneut um ihn.

"Ich hatte schon so viele Mädchen...", seufzte Will und legte seinen Kopf auf Chris Schulter.

"Ich weiß nicht was mich so sicher macht, aber ich hab da so ein Gefühl in der Magengegend. Außerdem würde ich dir sogar helfen..."

"Mir helfen? Nein, wenn du wirklich denkst das mir so was passiert, das lass ich es einfach auf mich zukommen. Ich bin ein Künstler, ein leidenschaftlicher Mensch. Wenn es passiert, passiert es", kuschelte er sich an Chris.

Dieser kicherte bei den Worten.

"Oh Mann. Ist ja gut du großer Herr Leidenschaft, hihi. Wie konnte ich das nur vergessen", sah er ihn feixend an.

"Hey seit du weg bist, hatte ich kein Mädchen mehr. Ich hab fast nur gelernt die ganze Zeit", gab Will zurück. Er hatte sich wirklich vorbildlich benommen die letzten Tage.

"Du meine Güte! Will! Bist du krank! So lange auszuhalten.."

Er drehte sich um und sah ihn besorgt, aber doch mehr belustigt an.

"Jetzt stell mich nicht als männlich Hure hin. Wenn ich für Prüfungen lerne, kann ich keine Ablenkung gebrauchen", meckerte Will deutlich.

"Ich bin ein anständiger Kerl", beteuerte er natürlich.

"Hey hey.. das hab ich gar nicht gesagt...", schoss Chris sofort zurück. "Das sollte nicht so rüber kommen. Tut mir leid."

"Schon gut. Ich weiß ja, das ich einen größeren...Verschleiß in den letzten Wochen hatte...wenn dich das nervt, dann fahr ich das auch wieder runter", sah er Chris ehrlich an. Schließlich war er sein Mitbewohner. Er hatte also das Recht was dagegen zu sagen.

Chris winkte schnell ab. "Ich mein, ich würde das nie machen. Aber es is dein Leben und ich schreib dir da sicher nichts vor. Wenn du das machen willst, dann... machst du es eben.."

"Glaub mir, ich hätte auch gerne mal eine funktionierende Beziehung. Aber ich bin offenbar ein Problemfall. Keine hat's lange mit mir ausgehalten und ich war immer irgendwie Schuld laut ihnen", zuckte er mit den Achseln.

"One-night-stands sind da einfacher."

"Mach dich nicht selbst runter. Ich finde es nicht in Ordnung, wenn die anderen nur dir Schuld geben. Sie selbst waren bestimmt auch nicht besser, da sie sich nicht um dich bemüht haben." Er sah ihn ehrlich an. "Du bist zwar oft ein Dickschädel, aber sonst soweit ziemlich erträglich.."

Dann streckte er ihm frech die Zunge raus.

"Und du kannst ziemlich süß sein wenn du so was sagst. Danke Kleiner", strich er ihm über die Wange. Will sah ihn lange an. Eigentlich war Chris wirklich hübsch, dachte er sich und seine Haut, gab ihm ein angenehmes Gefühl.

Chris wurde leicht rot.

"Danke... Mh.. Ist mir schon fast unangenehm, wenn du so was sagst... Trotzdem fühlt es sich irgendwie gut an."

"Das freut mich...denke ich", lachte Will leicht.

"Wir sind schon ein komisches Gespann", küsste er ihn lachend auf die Wange.

Chris wurde nun Tomatenrot.

"Will!"

Wieso machte er das! Er hatte doch einen Freund! Bei dem Gedanken zuckte er leicht zusammen und sprang quasi auf.

"Ich... mh.. ich werd mal versuchen Toma anzurufen..."

"Hey was...komm schon Chris das war doch jetzt nichts...entschuldige", stand er mit auf und wurde dann etwas wütender. Tse, der wird sich wohl einen Scheiß dafür interessieren, dachte er sich.

"Schon gut..."

Er wand sich leicht ab und tippte an seinem Handy rum. Ob Toma jetzt überhaupt Zeit hatte? Oder würde er beim Training sein?

"Hallo", ging ein etwas abgehetzter Toma ran.

"Oh Hey Toma... Ich bin's... Bist du beschäftigt?"

"Ich komm grad vom Training, hab also etwas Zeit. Was gibts?", fragte er einfach. Will nahm währenddessen seine Gitarre und packte sie genervt zurück in dein Zimmer.

"Ach..n..naja.. Ich wollt dich einfach mal wieder hören... Immerhin haben wir uns eine Woche nicht gesehen.. oder besser gehört..."

"Ja stimmt schon, aber das ist jetzt auch nicht so lang. Außerdem warst du ja auch Zuhause."

Chris stutzte leicht. Eine Woche war ja nicht so lang?

"Ahm.. Ja stimmt, aber ich.. ich hab dich eben vermisst..."

"Das ist süß Kleiner...Hör zu die Jungs rufen mich grade. Wir wollten heute noch ausgehen, wenn also nichts wichtiges mehr ist, leg ich jetzt auf, ok? Kopf hoch hast mich ja bald wieder", lachte er. Im Hintergrund hörte man seine Mannschaft nach ihm rufen.

Chris schwieg kurz.

"Nein... Nichts wichtiges...", flüsterte er. Die Tränen kamen wieder hoch und er wand sich von Will ab. Der ging langsam auf ihn zu.

"Schönen Tag dir noch...", presste er hervor und legte auf, bevor Toma antworten konnte. Will rieb er sich über die Augen. Nicht heulen Chris!! Kaum hatte er aufgelegt, schlang Will von hinten die Arme um Chris.

"Schhhh ich hab dich", streichelte er ihn und wieder holte den Satz immer wieder. Dieser Mitkerl! Grade hatte er es geschafft ihn aufzuheitern, da macht der Idiot alles wieder kaputt! Summend begann er den Refrain des Songs von eben nochmal zu singen.

Chris zuckte nur leicht zusammen und ließ den Kopf hängen. Still begann er zu weinen. Wieso tat ihm das so weh? Will's Wärme an seinem Rücken tat ihm jedoch gut. Eine Weile hielt der ihn einfach nur. Dann hob er ihn schließlich auf seine Arme und trug ihn in sein Zimmer. Das erste Mal das er ihn überhaupt hier rein ließ.

Diesmal klammerte Chris sich einfach an ihn, ohne sich zu beschweren. Dafür hatte er gerade einfach keine Kraft.

"Heute bekommst du das gute Bett. Keine Sorge ich rauche nie in meinem Zimmer", legte Will ihn sanft darauf ab und strich ihm dann eine Träne weg.

Er sah zu Will auf. Dieser war gerade so unglaublich gut zu ihm.

"Du weißt, das du so viel besseres verdient hast", flüsterte er Chris zu.

"Will..."

Er sah bittend zu ihm auf. Er sollte nicht immer so reden.

"Ich sage nur was ich denke. In einer Beziehung sollte man den Anderen nicht zum weinen bringen", strich er weitere Tränen weg und kam etwas näher zu ihm.

"Das hat er doch gar nicht... Er... er is halt beschäftigt..." , schniefte er.

"Du weißt, dass das Ausreden sind", legte Will seine Stirn an Chris.

"Ich will dich doch nur beschützen."

Chris sah weg und biss sich auf die Lippe. Wieso sagte Will nur so was? Und wieso raste sein Herz gerade so schnell? Ob Will das spüren konnte? Vorsichtig sah er wieder zu ihm auf.

Es war wie eine unsichtbare Kraft, die Will immer näher kommen ließ. Er konnte nicht sagen, was es war. Sein einziger Gedanke war, dass Chris nicht zu Toma gehörte. Dann lagen seine Lippen auch schon auf Chris und er schloss die Augen. Es war anders als ihr erster Kuss. Gefühlvoller und nicht durch einen Preis gebunden. Sein Herz beschleunigte sich unkontrolliert.

Chris wollte gerade fragen, wieso Will ihn so intensiv musterte, da spürte er schon dessen Lippen auf seinen. Sein Herz stolperte und raste dann in Lichtgeschwindigkeit weiter.

Er wusste, er sollte das nicht tun und dennoch. Er wollte, es fühlte sich gerade so gut an. So tröstend. Auch seine Augen schlossen sich und er drängte sich gegen Will. Gerade wollte er mehr von ihm spüren.

Sanft schob Will sich neben Chris aufs Bett und legte seine Arme um ihn. Gerade war ihm alles so egal, besonders seine eigentliche Sexualität. Er fühlte einfach nur und Chris in seinen Armen fühlte sich gut an.

Chris klammerte sich an ihn fest. Ihm wurde immer wärmer. Das war so unglaublich gut.

Immer wieder wanderten Will's Hände über seinen Rücken. Sanft, beruhigend. Er wollte ihm Sicherheit geben.

Nur sehr langsam realisierte Chris, mit wem er sich hier überhaupt küsste. Auch wenn sich das hier mehr als gut anfühlte, löste er den Kuss.

"I..Ich..."

Er zog sich peinlich berührt zurück und sah ihn verlegen an. "Tut mir leid..." Er war immerhin mit Toma zusammen.

Will brauchte etwas, um das Geschehene tatsächlich zu realisieren.

"Nein Gott, scheiße...Es tut mir leid. Ich hätte das nicht tun dürfen", setzte er sich schuldig auf und rieb sich über das Gesicht.

"Auch wenn ich ihn nicht mag, hast du einen Freund und...glaub mir, ich würde dich nie ausnutzen. Ich...Es tut mir wahnsinnig leid", sah Will betroffen zu Chris. Was hatte er da nur angestellt.

Chris schüttelte den Kopf.

"Nicht doch... ich.. Es ist auch meine Schuld. Ich... ich hab mich mit reißen lassen... Und ich weiß doch, das du das nicht ausgenutzt hättest", lächelte er schief.

"Du... können wir jetzt einfach... schlafen? Ich... Ich bin fix und fertig...?" Er gab es vor Will nicht zu, doch sein Herz klopfte noch immer wegen dem Kuss. Er hatte ihm viel besser gefallen, wie es gut für ihn war.

"Ja klar natürlich...Ich schlaf draußen auf der Couch, wenn du mich brauchst", nickte er und wollte aufstehen. Auch sein Herz war noch nicht wieder in einem normalen Rhythmus.

"N..nein..."

Chris krallte sich an sein Shirt. "Bitte... bleibst... kannst du heute Nacht hier bleiben?" Will sah ihm tief in die Augen und lächelte dann wieder. Wie könnte ich ihm das abschlagen, dachte er. Langsam nahm er Chris Hand in seine.

"Klar natürlich...Ist es ok wenn ich Oberkörper frei schlafe?", fragt er da trotzdem nach. Er würde sich da komplett nach Chris richten.

"Klar...", nickte er und lächelte dankbar. Dann rutschte er zurück, um Will wieder mehr Platz zu geben.

"Ehm willst du sicher so schlafen?", deutete Will auf Chris volle Bekleidung, während er sich bis auf seine Boxer auszog. Aus dem Schrank kramte er einen Schlafanzug, der ihm etwas zu klein war und warf ihm aufs Bett. Dann drehte er sich um und zog seine eigene Schlafhose an.

"Mh?"

Er sah an sich herunter und lachte.

"Oh... Das hab ich gar nicht gemerkt..." Er kratzte sich am Kopf.

"Ich sollte mich erst umziehen...."

Er krabbelte aus dem Bett.

"Zieh doch einfach den an, den ich dir hingelegt hab. Ich verspreche, ich guck nicht", blickte er nur kurz über seine Schulter und drehte sich dann wieder um.

"Oh..ok..."

Er nickte und zog sich um. Will konnte ihm ja nichts abgucken. Normalerweise hätte er sich nicht extra umgedreht, aber irgendwie kam es hier richtig vor.

"Bist du fertig?"

"Ja..."

Chris legte sich wieder ins Bett und sah zu ihm auf. Seine Sachen hatte er auf den Stuhl gelegt.

Will drehte sich zu ihm um, machte dann das Licht aus und schloss die Tür. Langsam stieg er zu ihm in sein Bett. Er legte die Decke über sie.

"Warm genug?"

Chris beobachtete ihn schweigend dabei und nickte auf die Frage.

"Ja, danke... Du strahlst eine ziemliche Wärme ab..."

"Danke", lächelte er leicht. Zwischen ihnen war eine handbreit Platz, damit sie sich auch ja nicht berührten. Es war fast zwanghaft. Doch eigentlich wäre Will ihm gerne etwas näher gekommen.

"Dann... schlaf gut...", murmelte der Jüngere und schloss die Augen.

"Gute Nacht, Chris", strich er ihm nochmal über die Wange, bevor er ihm den Rücken zudrehte und ebenfalls versuchte zu schlafen.